

Innsbruck, 11.03.2011

INFO - HARNSTATUS / HARNSEDIMENT

Sehr geehrte Damen und Herren!

Um die Qualität der Ergebnisse von Laboruntersuchungen zu garantieren bzw. zu verbessern, bedarf es der konsequenten Einhaltung von Erfordernissen zur Präanalytik, Analytik und Postanalytik.

Dies gilt auch im Speziellen für **HARNSTATUS und HARNSEDIMENT**.

Da nur eine **SAUBER UND KORREKT GEWONNENE URINPROBE** ein **KORREKTES RESULTAT** ermöglicht, ist folgende Vorgangsweise erforderlich.

PROBENNAHME : (SPONTANHARN)

Die Analyse von Harnstatus und Harnsediment erfolgt aus **Zweitem Morgenharn** bzw. **Mittelstrahlharn**:

- Obligat vor Harngewinnung ist die **Säuberung** der Hände und die Reinigung (ohne Seife, ohne Desinfektionsmittel) des äußeren Genitales.
- Das erste Drittel der Harnportion wird in die Toilette uriniert.
- Die nächste Harnportion (= **Mittelstrahlharn**) wird in einem speziellen sauberen, verschließbaren, beschrifteten oder etikettierten (!) Harnbecher (s.u.) aufgefangen.
- Beim Öffnen des Harnbechers ist darauf zu achten, die Becher- und Deckel-Innenseite **nicht** zu berühren.
- Der gefüllte Harnbecher muss **sofort verschlossen** werden, um jede Kontamination durch Staub, Pollen oder sonstige Partikel zu verhindern.



Patientenvorbereitung und/oder Instruktion des Patienten über das korrekte Prozedere obliegt dem Zuweiser. Intensive körperliche Betätigung des Patienten vor Abgabe des Spontanharnes ist zu vermeiden.

Harnbecher ohne Deckel werden **NICHT** empfohlen, da diese bereits kontaminiert sein können. Empfohlen werden insbesondere jene sauberen, verschließbaren Harnbecher, welche

1. das **effektive Durchmischen** des Harnes ermöglichen

N.B.: Bevor der Harn aus dem Becher in die Harnmonovette überführt wird, **muss** der Harn im Becher **gut durchmischt** werden, - durch mehrmaliges, vorsichtiges Schwenken -, damit bereits ausgefallenes Sediment nicht im Harnbecher verbleibt und somit der Analyse entgeht.

2. ein **hygienisch** vertretbares, **kontaktfreies** Entnehmen des Harnes mittels Harnmonovette erlauben

Dies verhindert, dass Patient oder Pflegepersonal einer Kontamination ausgesetzt werden, und es wird gleichzeitig die Verschmutzung des Harnes bei der Entnahme verhindert.



LAGERUNG / PROBENTRANSPORT : (SPONTANHARN)

Die Harnprobe muss **unmittelbar nach Miktion** zur Analyse in das Labor (ZIMCL) über die Rohrpost weitergeleitet werden.

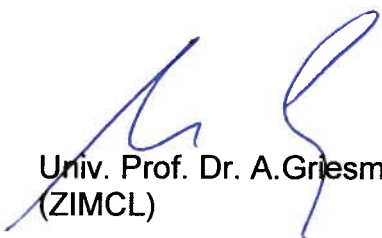
Eine Harnprobe für die Analyse mit Teststreifen sowie für die mikroskopische Untersuchung des Sedimentes muss **so frisch wie möglich** sein, da es schnell zu autolytischen Veränderungen der geformten Elemente (Zellen, Zylinder) sowie zur Vermehrung von Bakterien kommen kann. Aus diesem Grund ist eine Aufbewahrung der Probe **bei Raumtemperatur** bis zur Analyse **nicht länger als 1 Stunde** auszudehnen. Sollte – in Ausnahmefällen! – dieser Zeitraum nicht eingehalten werden können, muss der Harn im Kühlschrank bei 4°C gelagert werden.

Literatur:

Kuori T., Fogazzi G.B., Gant V. et al. "European Urinalysis Guidelines" Scand J Clin Lab Invest 2000; 60: 1 – 96

Fogazzi G.B., Ponticelli C., Ritz E. "Das Harnsediment. Eine integrierte Sichtweise" 2.Edition, Oxford, Oxford Universität Press 1999

In der Hoffnung auf eine gute, qualitätsorientierte Zusammenarbeit


Univ. Prof. Dr. A. Griesmacher
(ZIMCL)


OA Dr. M. Plattner Gasser (ZIMCL)


Univ. Prof. Dr. G. Mayer
(Innere Medizin/Nephrologie)